

Träume

Träume.

Weile ich in Morpheus Armen,
wand're ich im hellen, warmen
Träumeland.

Durchfliege blaue Himmelslüfte
rieche tausend Wunderdüfte,
Sternengold im blauen Samt.
Weiße Berge, grüne Matten
helle Sonne, weiche Schatten,
am Uferrand.

Laue Winde, Vogelsingen,
stolzer Aar mit starken Schwingen
fliege nur!
Durchs Träumeland!

© August Zinser

© **suedwind**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)